

Projektskizze: Projekt „Gesunde Kantinen“ (Arbeitstitel)

Hintergrund & Zielsetzung

Ungesunde Ernährungsgewohnheiten zählen zu den wichtigsten Risikofaktoren für Krankheit und vorzeitigen Tod in Deutschland und weltweit ([Lim et al 2012](#), [Ng et al 2014](#)). Die Bedeutung von Universitäts-, Betriebs- und Krankenhauskantinen für die Prägung von Ernährungsgewohnheiten wurde in zahlreichen Studien belegt ([Winston et al 2012](#), [Lassen et al 2010](#), [FORESIGHT 2006](#)). Insbesondere die Kantinen von medizinischen Fakultäten und Universitätskliniken sollten hierbei eine Vorbildfunktion einnehmen, und für Studierende, MitarbeiterInnen und PatientInnen gleichermaßen erlebbar machen, wie eine gesunde und zugleich kulinarisch attraktive Ernährung im Alltag möglich ist.

Es gibt umfangreiche anekdotische Evidenz dafür, dass die Verpflegung an den Kantinen und Mensen von medizinischen Fakultäten und Universitätskliniken in Deutschland diesem Anspruch nicht gerecht wird. Ein möglicher Referenzpunkt sind die [Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung](#), sowie die vom Deutschen Studentenwerk entwickelte Marke [mensaVital](#).

Ziel des vorgeschlagenen Projekts ist, die genannte anekdotische Evidenz anhand einer Umfrage unter Medizinstudierenden zu überprüfen und den Bedarf an Veränderung zu eruieren. Falls sich ein solcher bestätigt soll sich eine zweite Projektphase anschließen, in der in einer bundesweiten Kampagne Medizinstudierende darin unterstützt und dazu motiviert werden, sich vor Ort an ihren Fakultäten und Kliniken für eine bessere und gesündere Kantinenverpflegung einzusetzen.

Geplante Aktivitäten & Zeitplan:

Projektphase I:

- Dezember 2014: Durchführung einer Online-Umfrage unter Medizinstudierenden, um das Ausmaß des Veränderungsbedarfs zu eruieren und an einer Mitarbeit interessierte Studierende zu identifizieren. Die Umfrage ist im preTest-Modus einsehbar unter <https://www.socsiurvey.de/bvmd/?password=bvmd>
- Januar 2015: Auswertung der Umfrage und Entscheidung, ob Projektphase 2 initiiert wird.

Projektphase II:

- Februar 2015: Hintergrundrecherche zu den Rahmenbedingungen der Kantinenverpflegung, Kontaktaufnahme mit dem Deutschen Studentenwerk und der Deutschen Krankenhausgesellschaft bzw. dem Verband der Universitätsklinika in Deutschland.
- März 2015: Erstellung eines tool-kits für lokale Kampagnen, inkl. Strategieplan, Argumentationshilfen, Ansprechpartnern, Zielempfehlungen und Hintergrundmaterialien. Gezielte Ansprache interessierter Medizinstudierender an möglichst vielen Fakultäten.
- Sommersemester 2015: Durchführung lokaler Kampagnen, Unterstützung dieser durch das deutschlandweite Projektteam.
- Sommer 2015: Evaluierung des Projekts, Entscheidung über Fortführung.

Ansprechpartner:

- ⇒ Peter von Philipsborn (Projektkoordination Global Health, stellv. Bundeskoordinator für Gesundheitspolitik, peter.philipsborn@bvmd.de, tel: 0178 49 83 817)
- ⇒ Dennis Küppers (stellv. Bundeskoordinator für Gesundheitspolitik, dennis.kueppers@googlemail.com)